

**Klinik für Allgemeine,
Viszeral-, Thorax-, Transplantations-
und Kinderchirurgie**
Arnold-Heller-Str. 3, Haus C
24105 Kiel

Direktor:
Prof. Dr. med. Thomas Becker, MBA, FEBS
Tel.: 0431-500-20401, Fax: 0431-500-20404

Stellv. Direktor
Leiter der Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. J.-H. Egberts
Tel.: 0431-500-20406, Fax: 0431 500 20408

Leiter Sektion Klinische Transplantation
Prof. Dr. med. Felix Braun, MBA, FEBS
Tel: 0431-500-33421, Fax: 0431-500-33447

Leiter Kinderchirurgie
PD Dr. R. Bergholz
Tel.: 0431-500-20121/ Fax: 500-20404

Ansprechpartner:

Tel: 0431 / 500 -20401
Fax: 0431 / 500- 20404
Email:

Datum: 28.06.2021

Nachruf zum Tod von Herrn Prof. Dr. med. Horst Hamelmann

In Memoriam

**Herr Prof. Dr. med. Horst Hamelmann,
geboren 26. Mai 1924, verstorben am 22. Juni 2021**

Am 22. Juni 2021 ist unser verehrter und hoch geschätzter Kollege, Herr Prof. Dr. med. Horst Hamelmann, im hochbetagten Alter von 97 Jahren verstorben. Der Vorstand der Norddeutschen Chirurgen (NDCH) trauert mit seinen Mitgliedern und nimmt mit großem Respekt vor seiner großen Lebensleistung als Chirurg Abschied.

Horst Hamelmann wurde am 26. Mai 1924 in Gütersloh geboren, studierte nach seinem Abitur 1942 in Berlin, Prag und Münster. Dort erhielt er 1948 seine Approbation. Er wurde in Münster 1949 promoviert zum Thema „*Beiträge zum hämolytischen Ikterus im Säuglingsalter*“. Seine chirurgische Ausbildung begann er in der Chirurgie und Inneren Medizin an den Städtischen Krankenanstalten Bielefeld unter den damaligen Leitungen von Herrn Lamprecht und Wolf von 1952 und 1953. Er wechselte im gleichen Jahr 1953 zu Rudolf Zenker an die Philipps-Universität Marburg. Zwischen 1953 und 1958 war er chirurgischer Schüler von Zenker in Marburg, mit dem er 1958 an die Ludwig-Maximilians-Universität München wechselte. Dort habilitierte er sich 1961 zum Thema: „*Die konstriktive Pericarditis und die Ergebnisse ihrer operativen Behandlung (mit einem tierexperimentellen Beitrag über die Einengung der Hohlvene)*“. In München durchlief er als Oberarzt die verschiedenen chirurgischen Abteilungen der Klinik, wie Abdominalchirurgie, Lungenchirurgie, Herzchirurgie und Unfallchirurgie. 1967 wurde er zum APL-Professor ernannt. Er wurde 1969 an die Philipps-Universität zu Marburg/Lahn berufen. Dort schuf er eine Abteilung für Experimentelle Chirurgie und Pathologische Biochemie, die mit Professor Wilfried

Lorenz besetzt wurde. Im Jahre 1978 erhielt er den Ruf an die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Unter seiner Leitung wurde in Kiel die Experimentelle Chirurgie weiter ausgebaut. Er galt als engagierter Hochschullehrer, der die Chirurgische Klinik in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sichtbar national und international nach außen darstellte. Neben dem Ausbau der klinischen Grundlagenforschung war ihm insbesondere die chirurgische Qualität durch eine systematische Nachsorge der Krankheitsverläufe neuer Operationsmethoden sowie die Lebensqualität der Patienten besonders wichtig.

Er prägte durch seine herausragende Persönlichkeit eine eigene Kieler Chirurgenschule. Zahlreiche Ordinarien und Leitende Chirurgen sind unter seiner Führung vorgegangen. Er war Mitglied in nationalen und internationalen Fachgesellschaften, in denen er durch sein wissenschaftliches und klinisches Wirken mit entscheidenden Impulsen zur Weiterentwicklung des Faches der Chirurgie beigetragen hat.

Horst Hamelmann war Mitglied der damals noch genannten Vereinigung Nordwestdeutscher Chirurgen. Insbesondere in dieser Vereinigung hat er durch seine besondere Persönlichkeit im Norden integrativ gewirkt. Er war Tagungspräsident der 125. Tagung in Kiel im Jahr 1980. Er ist Ehrenmitglied der Vereinigung Norddeutscher Chirurgen. Darüber hinaus ist er Ehrenmitglied der Vereinigung Bayerischer Chirurgen und der Vereinigung Mittelrheinischer Chirurgen. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und im Jahr 1987 sogar das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Horst Hamelmann war bei allen Kollegen, Mitarbeitern und Mitgliedern der Vereinigung hochgeschätzt. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand war er der Vereinigung und der weiteren Entwicklung des Faches der Chirurgie sehr verbunden.

Er war ein einfühlsamer Arzt mit klaren ethischen Grundvorstellungen. Beliebt und geachtet bei den ihm anvertrauten Patienten. Er galt als exzellenter Chirurg und Lehrer. Trotz allen Erfolges galt er als bescheidener, feingeistiger Mensch.

Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme des NDCH-Vorstands und seiner Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen der Vereinigung, die ihn über lange Jahrzehnte als vorbildhaften Gentleman in Erinnerung behalten werden.

Für den Vorstand der NDCH
Prof. Dr. med. Debus

mit
Prof. Dr. med. Thomas Becker